

Warum kommen Sie an den Tag der Bäuerinnen?



Erika Burri,
Kloten ZH



Susanne Rügsegger,
Riggisberg BE



Dorothea Jenny-
Putzi, Arosa GR

Aussen und innen angleichen

Mich hat das aktuelle Thema interessiert: Bäuerin im Wandel der Zeit. Oft stimmt nämlich die romantische Vorstellung, die man vom Bäuerinnen-Leben hat, nicht mit der Realität überein. Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir Bäuerinnen uns unser selbst bewusst sind. Und unsere Rolle definieren. So können wir das auch nach aussen tragen. Und vielleicht dazu beitragen, dass Aussenwahrnehmung und Innenwahrnehmung sich aneinander angleichen. Das wäre das Ziel. *nb*

Das Netzwerk vergrössern

Hier treffe ich viele Gleichgesinnte aus der ganzen Schweiz. Dabei stelle ich immer wieder fest, dass alle Bäuerinnen, egal, aus welcher Ecke sie kommen, die gleichen Themen mitbringen. Ähnliche Herausforderungen und Aufgaben prägen uns als Bäuerinnen. Und es tut gut, uns am Tag der Bäuerin auszutauschen. Wir haben unsere Community im örtlichen Verein und dank solchen Anlässen wie dem heutigen Tag, kann dieses Netzwerk auch wachsen und sich vertiefen. *nb*

Herz- und Hirnfutter

Ich war schon am Tag der Bäuerinnen, als er noch in der ungeheizten Arena stattfand und es regnete. Aber er war uns damals schon wichtig. Heute ist der Anlass viel professioneller und grösser geworden. Und auch heute komme ich jedes Jahr gerne, um auch mich und mein Sein etwas zu reflektieren. Die Bäuerinnen im Podium und die Voten aus dem Publikum setzen mir einen Spiegel vor. Das wärmt das Herz und bietet Hirnfutter. Ich werde auch nächstes Jahr wieder teilnehmen. *nb*